

**NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus
Appellhofplatz 23 – 25
50667 Köln**

Vergabe 01/2018: Dokumentation

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln beabsichtigt, im Projekt „Qualifizierung und Begleitung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“, einen Auftrag zur Recherche und Dokumentation sowie zur Weitergabe der Ergebnisse in Form von Bildungsveranstaltungen zu vergeben. Die Leistungen sollen die Beratungs- und Weiterbildungsarbeit unterstützen und sind im Zeitraum von Februar 2018 bis Dezember 2018 zu erbringen.

Leistungsbeschreibung

I. Hintergrund

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum (ibs) ist eine Einrichtung der Stadt Köln mit dem Ziel, das Bewusstsein für Menschenrechte, Demokratie, kulturelle Vielfalt und Gewaltfreiheit zu fördern sowie rechtsextremen Denk- und Handlungsmustern vorzubeugen. Die ibs erweitert die wissenschaftliche und pädagogische Arbeit des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln um den Aspekt der Auseinandersetzung mit aktuellen rechtsextremen Ideologien und Erscheinungsformen.

Das Team der Mobilen Beratung unterstützt und berät alle, die sich gegen Rechtsextremismus und für Demokratie engagieren wollen. Bei Problemen und Unsicherheiten im Umgang mit extrem rechten, rassistischen und antisemitischen Erscheinungsformen versuchen die Mitarbeitenden, Handlungssicherheit herzustellen. Die Mobile Beratung leistet Hilfe zur Selbsthilfe und will vor Ort die vorhandenen Ressourcen aktivieren: schnell, mobil und unbürokratisch. In NRW gibt es für jeden der fünf Regierungsbezirke eine Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus. Träger der Mobilen Beratung im Regierungsbezirk Köln ist die ibs.

Das Projekt „Qualifizierung und Begleitung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ ergänzt die Beratungsarbeit um einen anlassunabhängigen und proaktiven Ansatz.

II. Ausschreibungsgegenstand

1. Zu erbringende Leistungen

- Recherche und Dokumentation von Hintergründen rechtsextremer Aktivitäten im Regierungsbezirk Köln
- Aufarbeitung und Vermittlung der Dokumentationen im Rahmen von Beratungs- und Qualifizierungsprozessen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit der ibs
- Teilnahme an Netzwerktreffen in Absprache mit der Projektleitung
- Berichtswesen

Gesucht wird eine Auftragnehmerin/ein Auftragnehmer, die/der folgende Leistungen erbringt:

- Dokumentation und Auswertung öffentlicher Veranstaltungen der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln (Text- und Bildmaterial)
- Dokumentation und Auswertung weiterer Aktivitäten der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln (bspw. in Form der Auswertung öffentlich zugänglicher Quellen im Internet etc.)

- Monatliche Aufbereitung der Rechercheergebnisse in Form von Kurzberichten (bis jeweils vor Beginn des Folgemonats) oder in Form von Artikeln
- Kurzfristige und bedarfsorientierte Unterrichtung der Projektleitung und der Mitarbeitenden über Aktivitäten der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln (bspw. in Form von Kurzberichten oder mündl. Auskunft)
- Unterstützung bei oder eigenständige Durchführung von Bildungsveranstaltungen (Seminare, Vorträge, halbtägige Workshops oder Argumentationstrainings). Anvisiert sind mtl. ca. 2-3 Veranstaltungen
- Teilnahme an mtl. Teamsitzungen in Absprache mit der Projektleitung
- Aufarbeitung der Ergebnisse für die jährlichen Sach- und Jahresberichte bis zum 01.12.2018

Maßgeblich für die im Einzelnen zu erbringenden Leistungen sind – neben den in dieser Leistungsbeschreibung genannten Mindestanforderungen – die vom Bieter/der Bieterin in seinem/ihrem mit dem Angebot einzureichenden Ausführungskonzept gemachten Angaben.

Es kann derzeit noch nicht abschließend abgeschätzt werden, in welchem Umfang die oben beschriebenen Leistungen benötigt werden. Der/die Auftragnehmer/in wird daher – auf der Basis der von ihm/ihr anzugebenden Stundensätzen – nach Arbeitsaufwand vergütet.

2. Leistungszeitraum

Die Leistungserbringung beginnt am 19.02.2018 und endet am 01.12.2018 mit Übergabe der (tabellarischen) Darstellung der geleisteten Tätigkeiten sowie der Sach- und Jahresberichte.

Es ist geplant, die Leistungen zu den gleichen Bedingungen für zwei weitere Jahre, längstens bis zum 01.12.2020, zu vergeben. Dies steht unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Rahmen der Antrags- und Bewilligungsverfahren.

Soweit der Auftraggeber dies wünscht, wird er dies dem/der Auftragnehmer/in bis zum 31.12.2018 bzw. 2019 mitteilen. Der/die Auftragnehmerin ist berechtigt, die Verlängerung des Leistungszeitraums abzulehnen.

3. Vergütung

Die erbrachten Leistungen werden nach Arbeitsaufwand auf der Basis der vom Auftragnehmer/von der Auftragnehmerin angebotenen Stundensätze vergütet. Jeweils vor Erbringung einer Leistung wird zwischen Auftragnehmer/in und Auftraggeber – z.B. per E-Mail – vereinbart, welche Leistungen in welcher Weise und mit welchem zeitlichen Aufwand erbracht werden sollen.

Fahrtkosten werden entsprechend den geltenden Bestimmungen der Stadt Köln bzw. den Nebenbestimmungen des Landes NRW separat vergütet.

4. Anforderungen an die Eignung der des Bieters/der Bieterin

- Umfassende Kenntnisse der spezifischen Erscheinungsformen der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln
- Kenntnisse über Ideologien, Hintergründe und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus und Rechtspopulismus sowie über wissenschaftliche Auseinandersetzungen zu diesen Themenfeldern
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Bildungsarbeit
- Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit oder in journalistischen Bereichen (wünschenswert ist ein Presseausweis)

Bitte richten Sie Ihr Angebot bis zum 08. Februar 2018 an:

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus
Hans-Peter Killguss
Appellhofplatz 23 - 25
50667 Köln

Die Auftragserteilung erfolgt nach Eingang der Mittel bei der Stadt Köln.

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen Herr Killguss,
Telefon 0221-2212 7963, E-Mail: hans-peter.killguss@stadt-koeln.de
zur Verfügung.

Für Rückfragen zum Angebotsverfahren steht Ihnen Frau Wiertz,
Telefon 0221- 2212 6339, E-Mail: isabell.wiertz@stadt-koeln.de
zur Verfügung.